

Bilanz zur Spargelsaison 2021

Langanhaltende kühle Witterung sorgt für Spargelknappheit und stabilere Preise

Bruchsal, 10. Juni 2021. Ein witterungsbedingt zögerlicher Saisonstart durch den sehr kalten April und den überwiegend kühlen, regnerischen Mai sorgte für eine Spargelknappheit und stabile Preise auf hohem Niveau bis Juni. Da die Erntehelfer und -helferinnen unter Corona-Infektionsschutzauflagen auf dem Landweg einreisen konnten und sich die Arbeitsmarktsituation unter der Pandemie im Ursprungsland verschlechtert hatte, war kein nennenswerter Saisonarbeitskräftemangel zu verzeichnen. Die Kaufnachfrage nach inländischem Spargel war gut, wenn auch etwas verhaltener als im vergangenen Jahr, was unter anderem der kühlen Witterung und der damit verbundenen reduzierten Spargellust sowie den etwas höheren Preisen geschuldet war.

„Trotz zweiter Saison unter Coronainfektionsschutzbedingungen sind wir zufrieden mit dem Verlauf der Spargelernte. Natürlich haben wir uns eine bessere Witterung gewünscht, aber alles in allem sind wir sehr dankbar dafür, dass die Betriebe unter großem persönlichem Einsatz ihre Infektionsschutzkonzepte erfolgreich umgesetzt haben, was sich darin zeigte, dass es nur in wenigen Ausnahmefällen Infizierte in Betrieben gab“, erklärt Simon Schumacher, Vorstandssprecher des Verbands Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e.V.

Weniger Erntemenge an Spargel als 2020

Die extremen Witterungsbedingungen sorgten für stark reduzierte Erntemengen. „Es war lange zu kalt. Der Einsatz der mehrjährigen Folien hat in dieser Saison die Erntemengen gerettet“, betont Spargelanbauberater Dr. Ludger Aldenhoff. „Bis Pfingsten war Spargel deutschlandweit recht knapp am Markt. Da die Temperaturen im Juni deutlich angestiegen sind, ist der Markt nun ausreichend mit Spargel versorgt. Durch die höheren Mengen gibt es hier und da auch Angebote beim Spargeleinkauf“, ergänzt Ralf Große Dankbar, Spargelanbauberater an der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Gute Nachfrage der privaten Haushalte trotz leicht höherer Preise

Laut der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) lag die Nachfrage gemessen an der Käuferreichweite – mit Ausnahme der Pfingstwoche – minimal unter den Werten des Vorjahres. „Die Wohlfühlatmosphäre hat im April und Mai gefehlt, so dass die Spargellust nicht wie gewohnt von der Witterung beflügelt wurde. Von Anfang April bis Anfang Juni war der durchschnittliche Verbraucherpreis für inländischen Spargel aufgrund des begrenzten Angebots durchschnittlich rund 8 % höher als 2020. Im letzten Drittel der Saison haben die wiedergewonnenen Absatzmöglichkeiten an die Gastronomie die Preise gestützt“, bilanziert Michael Koch, stellv. Bereichsleiter und Spargelmarkt-Experte der AMI.

Bis zum 24. Juni 2021 gibt es noch Spargel, doch bei manchen Anbauern geht die Spargelernte schon kommendes Wochenende zu Ende. Aufgrund höherer Erntemengen können Konsumenten und Konsumentinnen mit Angebotspreisen rechnen.

Spargel einfrieren – wie geht's?

Wer die Spargelsaison für sich verlängern will oder immer mal wieder die Erinnerung an die Spargelzeit wachrufen will, der kann Spargel auch einfrieren. Der Spargel sollte direkt nach dem Kauf gewaschen, geschält und dann portionsweise roh eingefroren werden. Bei der Zubereitung muss der

Spargel nicht zuerst aufgetaut werden, sondern kann direkt sehr kurz – für etwa drei bis fünf Minuten gekocht werden.

Der Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeerbauer e. V. (VSSE)

Der Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeerbauer e. V. (VSSE) vertritt die Interessen der Spargel- und Erdbeerbauer in Süddeutschland. Mit über 650 Mitgliedern ist der VSSE Deutschlands größter Verband für Spargel- und Erdbeerbauer.

Weitere Informationen unter www.vsse.de

[Bildmaterial ist hier zum Download verfügbar](#). Bitte geben Sie den jeweiligen Bildnachweis an.

Kontakte:

Verband Süddeutscher Spargel - und Erdbeerbauer e.V.
Werner-von-Siemens-Str. 2-6 / Gebäude 5161
76646 Bruchsal

Simon Schumacher, Geschäftsführer / Vorstandssprecher
Tel.: +49 (0)7251 3032080
schumacher@vsse.de

Isabelle Bohnert, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)7251 3032184
bohnert@vsse.de